

## 8.2 Risikoregister

ID	Bezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit <sup>14</sup>	Tragweite <sup>15</sup>	Auswirkungen bei Eintritt <sup>16</sup>	Strategie <sup>17</sup>	Gegenmaßnahmen
R_01	Programmbudget ist nicht oder nur zu einem geringen Anteil des gemeldeten Bedarfs verfügbar	41 bis 70 % (wahrscheinlich)	5 (programmgefährdend)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigung erfolgskritischer externer Personalressourcen endet vorzeitig</li> <li>■ Senat verfehlt strategische Vorgabe des Regierungsprogramms für die 21. Legislaturperiode der Hamburgischen Bürgerschaft erkennbar verfehlt</li> <li>■ Impuls des Programms Digital-First für eine langfristig auszureichende Digitalisierung von Verwaltungsleistungen „verpufft“</li> </ul>	mindern und begrenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ CDO und ITD5 klären, mit dem Amt für Haushalt und Aufgabenplanung der Finanzbehörde, welche Ermächtigung den Budgetbedarfs des Programms decken wird</li> <li>■ ITD-DF und ITD5 bringen Budgetbedarf für die Jahre 2021 ff. in das Haushaltsplanverfahren ein</li> </ul>
R_02	Vielfalt der Behördenprojekte entzieht sich einer standardisierten Fabrikation	21 bis 40 % (unwahrscheinlich)	5 (programmgefährdend)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vielfalt heterogen digitalisierter Verwaltungsleistungen beeinträchtigt neben einem einheitlichen Auftritt der Marke „Hamburger Verwaltung“ vor allem die Nutzererfahrung und damit die Nutzerakzeptanz</li> <li>■ Vorteile einer Fertigung „in Großserie“ mit Blick auf die</li> </ul>	mindern	ITD-DF arbeitet praktische Erfahrungen kontinuierlich in seine standardisierten Vorgaben für Behördenprojekte ein, setzt letztere aber auch gegenüber allen Behördenprojekten gleichermaßen durch

<sup>14</sup> Wertebereich: sehr unwahrscheinlich (1 bis 20 %); unwahrscheinlich (21 bis 40 %); wahrscheinlich (41 bis 70 %); hochwahrscheinlich (71 bis 90 %).

<sup>15</sup> Wertebereich: kein wirklicher Einfluss (1); unkritisch (2); kritisch für ausgewählte Bereiche (3); kritisch (4); programmgefährdend (5)

<sup>16</sup> Die Einträge dieser Spalte erläutern die globale Bewertung der Tragweite.

<sup>17</sup> Wertebereich: akzeptieren; mindern; begrenzen; begrenzen und mindern. Mindernde Strategien zielen darauf ab die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken und wirken daher präventiv. Demgegenüber sollen begrenzende Strategien die Tragweite eines eingetretenen Risikos verringern und sind insofern korrektiv.

ID	Bezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit <sup>14</sup>	Tragweite <sup>15</sup>	Auswirkungen bei Eintritt <sup>16</sup>	Strategie <sup>17</sup>	Gegenmaßnahmen
				Kosten und Durchlaufzeit werden nicht „gehoben“		
R_03	Personalressourcen der FHH sind erst verspätet oder gar nicht verfügbar	41 bis 70 % (wahrscheinlich)	3 (für ausgewählte Bereiche kritisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Transfer spezialisierten Wissens externer Beratungskräfte kann nicht erfolgen</li> <li>■ Hamburger Verwaltung bleibt auch für langfristig wahrzunehmende Aufgaben von externer Beratungsexpertise abhängig</li> <li>■ Substitution FHH-internen Personal durch (kostenintensiveres) externes macht Anpassung von Liefergegenständen und/oder Budgets erforderlich</li> <li>■ Aufgaben, die FHH-internem Personal vorbehalten bleiben, werden nicht (in ausreichendem Umfang) wahrgenommen</li> </ul>	mindern	ITD-DF initiiert Ausschreibung für das Recruiting eigener Personalressourcen und bereitet diese vor
R_04	Qualität der Unterstützungsprozesse und -leistungen von IT-Service Providern verfehlt getroffene Vereinbarungen oder Branchenstandard	41 bis 70 % (wahrscheinlich)	5 (programmgefährdend)	<p>Programm verfehlt Planwerte seiner KPIs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anzahl der über das neue Portal zu erreichenden Verwaltungsleistungen,</li> <li>■ Time-to-market und</li> <li>■ Stückkosten MVP bzw. (Folge-)Releases</li> </ul>	mindern und begrenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ITD 21 besetzt die für die Steuerung von Fachverfahren vorgesehenen Arbeitsplätze</li> <li>■ ITD 5 verstärkt die für die Aufgabe „Dienstleistersteuerung“ vorgesehenen Ressourcen</li> </ul>

ID	Bezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit <sup>14</sup>	Tragweite <sup>15</sup>	Auswirkungen bei Eintritt <sup>16</sup>	Strategie <sup>17</sup>	Gegenmaßnahmen
				(deutlich)		
R_05	Nutzer nehmen digital transformierte Verwaltungsleistungen nicht an	21 bis 40 % (unwahrscheinlich)	4 (kritisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Qualitätsführerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg bei der digitalen Transformation von Verwaltungsdienstleistungen lässt sich empirisch schwerer belegen</li> <li>■ Personalkapazität muss weiterhin für Routinetätigkeiten wie die „Überbrückung“ von Medienbrüchen vorgehalten werden, die bei digital transformierten Verwaltungsleistungen entfallen</li> </ul>	mindern	ITD-DF stellt Nutzerbeteiligung im Design sicher und etabliert Mechanismen der Nutzerforschung
R_06	bedarfstragende Behörden können Betrieb bereitgestellter Lösungen nicht finanzieren	41 bis 70 % (wahrscheinlich)	4 (kritisch)	Ergebnisse erfolgreich abgeschlossener Behördenprojekte können nicht in die Linie übernommen werden und dort Wirkung entfalten	mindern	ITD-DF und ITD 5 klären, unter welchen Bedingungen und in welchem Rahmen eine „Übergangsfinanzierung“ des Betriebs von IT-Lösungen der Behörden aus zentralen Mitteln von ITD in Betracht kommt
R_07	Verträge, die es erlauben, von Dataport und anderen Lieferanten zu erbringende Dienstleistungen effektiv zu steuern, sind erst verspätet oder gar nicht verfügbar	71 bis 90 % (hochwahrscheinlich)	4 (kritisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Start von Programmaktivitäten, die auf Unterstützungsleistungen Dataports angewiesen sind, verzögert sich, so dass die entsprechenden Liefergegenstände ebenfalls verspätet bereitstehen</li> <li>■ Hinreichende Transparenz der</li> </ul>	mindern und begrenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ITD-DF reserviert Kapazitäten, um seine Ideen zur Gestaltung stärker steuerbarer Verträge nachdrücklich in die Verhandlungen mit Dataport einzubringen</li> <li>■ ITD-DF nutzt verschiedene Eskalationswege im Sinne einer höheren „Top-Management-</li> </ul>

ID	Bezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit <sup>14</sup>	Tragweite <sup>15</sup>	Auswirkungen bei Eintritt <sup>16</sup>	Strategie <sup>17</sup>	Gegenmaßnahmen
				beauftragten Leistungen macht die Kontrolle und Steuerung ihrer Erbringung ebenso unmöglich, wie die der hierfür anfallenden Kosten		Attention“ für dieses Risiko <ul style="list-style-type: none"> <li>ITD-DF sondiert alternative Möglichkeiten einer Einflussnahme auf die Leistungserbringung der Lieferanten</li> </ul>
R_08	Produktivität der ODDF bei Dataport verfehlt dauerhaft die in sie gesetzten Erwartungen	21 bis 40 % (unwahrscheinlich)	3 (für spezifische Bereiche kritisch)	<p>Programm verfehlt Planwerte seines KPIs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der über das neue Portal zu erreichenden Verwaltungsleistungen,</li> <li>Time-to-market und</li> <li>Stückkosten MVP bzw. (Folge-)Releases</li> </ul> <p>(deutlich)</p>	begrenzen	ITD-DF schafft die rechtlichen und prozessualen Voraussetzungen dafür, dass Behördenprojekte agile Softwareentwicklungsleistungen unkompliziert auch von externen Lieferanten beziehen können
R_09	Produktive MVP werden nicht strukturiert betrieben und weiterentwickelt	41 bis 70 % (wahrscheinlich)	4 (kritisch)	Ergebnisse erfolgreich abgeschlossener Behördenprojekte können nicht in die Linie übernommen werden und dort Wirkung entfalten	mindern	ITD-DF konzipiert in der Digital-First Crew für Betrieb von Online-Leistungen einen Prozess, der sicherstellt, dass bedarfstragende Behörden die digitalen MVP ihrer Verwaltungsleistungen nach Übergabe in die Linie im Sinne der Leitlinien von DigitalFirst weiterentwickeln
R_10	Behördenvertreter negieren ihre Verantwortung dafür, dass „ihre“ Verwaltungsleistungen auch digital bereitgestellt werden	21 bis 40 % (unwahrscheinlich)	5 (programmgefährdend)	<p>Programm verfehlt Planwerte seiner KPIs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der über das neue Portal zu erreichenden Verwaltungsleistungen,</li> </ul>	mindern	<ul style="list-style-type: none"> <li>CDO sichert die Rückendeckung aller Staatsräte für eine anspruchsvolle Digitalisierung der Verwaltungsleistungen ihres jeweiligen Verantwortungsbereichs ab</li> <li>ITD-DF intensiviert in der Crew</li> </ul>

ID	Bezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit <sup>14</sup>	Tragweite <sup>15</sup>	Auswirkungen bei Eintritt <sup>16</sup>	Strategie <sup>17</sup>	Gegenmaßnahmen
				<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anteil der über das neue Portal erreichbaren Verwaltungsleistungen mit operationalisiertem Grad ihrer digitalen Nutzung und</li> <li>■ Nutzerzufriedenheit (deutlich)</li> </ul>		Aktivierung die „werbende Kommunikation“ über Zentrale Ansprechpartner der bedarfs-tragenden Behörden
R_11	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ITD 1 (Digitalstrategie),</li> <li>■ ITD 2 (Steuerung Fachverfahren),</li> <li>■ ITD 5 (Ressourcen),</li> <li>■ ITD-P (Plattformen)</li> </ul> und <ul style="list-style-type: none"> <li>■ von ITD-DF (Digital-First)</li> </ul> treten mit widersprüchlichen Aussagen an dasselbe Behördenprojekt heran	41 bis 70 % (wahrscheinlich)	2 (unkritisch)	Vertreter bedarfs-tragender Behörden nehmen ITD, von dem sie zu Recht konsistente Vorgaben erwarten, als unprofessionell wahr	mindern	Handelnde Personen aus den beteiligten Abteilungen von ITD stimmen sich im Vorfeld von Kontakten zu Behördenprojekten anlassbezogen ab
R_12	Zustimmungen in den Beteiligungsverfahren verzögert sich	21 bis 40 % (unwahrscheinlich)	3 (für spezifische Bereiche kritisch)	Programm verfehlt Planwerte seiner KPIs <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anzahl der über das neue Portal zu erreichenden Verwaltungsleistungen und</li> <li>■ Time-to-market (deutlich)</li> </ul>	akzeptieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Spitzenorganisationen der Gewerkschaften und Hamburgischer Beauftragter für Datenschutz und Informationssicherheit sind in Steuerungsgremium eingebunden</li> <li>■ ITD-DF stellt Beteiligung der behördlichen Datenschutzbeauftragten in Behördenprojekten</li> </ul>

ID	Bezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit <sup>14</sup>	Tragweite <sup>15</sup>	Auswirkungen bei Eintritt <sup>16</sup>	Strategie <sup>17</sup>	Gegenmaßnahmen
						sicher
R_13	Vergabeverfahren verzögern sich	21 bis 40 % (unwahrscheinlich)	3 (für spezifische Bereiche kritisch)	Insbesondere Beratungsexpertise steht nicht zu dem Zeitpunkt zur Verfügung, ab dem sie für die Wahrnehmung von Programmaufgaben eingeplant ist, so dass sich auch die Bereitstellung der erwarteten Lieferergebnisse verzögert.	akzeptieren	ITD-DF greift für Beschaffungen (vorrangig) auf bestehende Rahmenverträge zurück
R_14	Regierungsprogramm für 22. Legislaturperiode der Hamburgischen Bürgerschaft macht Anpassung der Ziele oder Kostenplanung erforderlich	1 bis 20 % (sehr unwahrscheinlich)	4 (kritisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bereits erarbeitete Liefergegenstände können nicht weiter genutzt werden, weil sie nicht auf die fortgeschriebenen Zielsetzung einzahlen.</li> <li>■ Für zusätzlich erforderliche Liefergegenstände des Programms entstehen weitere Kosten.</li> </ul>	begrenzen	Phasenmodell, das durch Ziele, Erfolgskriterien und Gesamtbudget gesteckten Rahmen halbjährlich in „Sprints“ sukzessive präzisiert und evaluiert
R_15	Fremde Themenfeldverantwortliche aus der föderalen Zusammenarbeit liefern nicht zeitgerecht die zugesagten Ergebnisse im Rahmen der OZG Umsetzung	71 bis 90 % (hochwahrscheinlich)	4 (kritisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erwartete Arbeitsergebnisse fremder Federführer können nicht nachgenutzt werden</li> <li>■ Digitalisierung bleibt hinter den Erwartungen zurück</li> </ul>	mindern	<p>Die FHH betreibt aktive Gremienarbeit mit dem Ziel, die Transparenz der Umsetzung bei fremden Federführern zu erhöhen.</p> <p>Die DigitalFirst Initiative zur Nachnutzung fördert aktiv Optionen zur länderübergreifenden Zusammenarbeit.</p>
R_16	Fehlende föderale	71 bis 90 %	4 (kritisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erwartete Arbeitsergebnisse</li> </ul>	mindern	Die DigitalFirst Initiative zur

ID	Bezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit <sup>14</sup>	Tragweite <sup>15</sup>	Auswirkungen bei Eintritt <sup>16</sup>	Strategie <sup>17</sup>	Gegenmaßnahmen
	Gesamtarchitektur erschwert nachhaltig die Übernahme und Übergabe von Digitalisierungsergebnissen mit fremden Federführern	(hochwahrscheinlich)		<p>fremder Federführer können nicht nachgenutzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Digitalisierung bleibt hinter den Erwartungen zurück</li> </ul>		Nachnutzung unterstützt aktiv die Bemühungen, beispielweise der FITKO, zur Konzeption und Umsetzung einer harmonisierten föderalen Gesamtarchitektur
R_17	Selbstorganisierte Crews erhöhen den Aufwand für die Entscheidungsfindung	71 bis 90 % (hochwahrscheinlich)	3 (für spezifische Bereiche kritisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ erforderliche Entscheidungen werden nicht oder nicht so rechtzeitig getroffen, das von ihnen abhängige Folgeaktivitäten unterbleiben</li> <li>■ Aufwand für die Entscheidungsfindung übersteigt den Nutzen qualitativ besserer bzw. besser abgesicherter Entscheidungen</li> </ul>	begrenzen	DigitalFirst etabliert eine Crew „Continuous Service Improvement“ und unterlegt diese mit Coachingressourcen, um die Prozesse der selbstorganisierten Entscheidungsfindung anlassbezogen zu unterstützen und so nachhaltig zu beschleunigen